

Herzstück für Kraftwerk

Firma aus Brescia liefert tonnenschwere Komponenten nach Ludwigsburg

Der Bau des Holzheizkraftwerks der Stadtwerke auf dem ehemaligen Ortsgüterbahnhof in Ludwigsburg schreitet gut voran. Eine Spezialfirma aus Italien hat jetzt das Herzstück geliefert.

Ludwigsburg. Der Bauherr des Holzheizkraftwerks, die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH, hat letzte Woche mit einem Autokran die ORC-Anlage (Organic Rankine Cycle) in Empfang genommen und in Position gebracht. Die Anlage setzt sich aus verschiedenen Komponenten wie Turbine, Generator, Verdampfer und Kondensator zusammen. Allein der Kondensator hat ein Gewicht von 44 Tonnen.

Das Herzstück der Stromerzeugung und Wärmeauskopplung kommt von der Firma Turboden aus Brescia in Italien. Über 600 Kilometer legten die Sattelschlepper nach Ludwigsburg zurück. Laut Mitteilung der Stadtwerke hat das Unternehmen, das in Europa führend in der Herstellung von auf ORC basierenden Turbogeneratoren ist, bisher rund 100 solcher Anlagen installiert. ORC beschreibt ein Betriebsverfahren für Turbinen ohne Wasserdampf.

Kraftwerk soll Ende des Jahres in Betrieb gehen

Bei den Stadtwerken ist man zuversichtlich, Ende dieses Jahres das neue Holzheizkraftwerk in Betrieb nehmen zu können. Zurzeit werden neben dem Einbau der gelieferten Anlage unter anderem die Wände fertiggestellt. Hierzu werden Betonfertigteile in die vorab platzierten 15 Betonstützen eingehängt, so dass das 16-Millionen-Euro-Projekt immer mehr Gestalt annimmt. Am Ende der Bauzeit wird das Holzheizkraftwerk auf insgesamt 198 Pfählen stehen. Über 2000 Kubikmeter



Schweres Gerät war nötig, um die aus Italien gelieferte Anlage für das Ludwigsburger Holzheizkraftwerk in Position zu bringen (oben). Das Bauwerk ist schon ordentlich in die Höhe gewachsen (rechts). Fotos: Privat

Beton werden dann in das Werk gegossen sein.

Pro Jahr sollen zukünftig rund 42 000 Tonnen Holzackschnitzel aus der Region verwertet werden. Der im Kraftwerk erzeugte Strom aus Biomasse, zirka zehn Millionen Kilowattstunden (kWh), wird in das Netz des örtlichen Stromversorgers eingespeist und gemäß dem Erneuerbaren-Energie-Gesetz (EEG) vergütet.

Mit der produzierten Wärme – rund 48 Millionen kWh – werden die Fernwärme-Kunden der Stadtwerke versorgt. Die Wärmeleistung beträgt 9750 Kilowatt (KW), die elektrische Leistung 2100 KW. bz

